

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

Zur Gemeinderatssitzung am 13.12.2022

Verfasser Uwe Zweigner

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigt, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, verehrte Verwaltung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte anwesende Zuhörerinnen und Zuhörer,

eine ungewisse Zukunft und unsichere Zeiten werfen ihre Schatten voraus. So oder so ähnlich könnte man den Zustand unserer Gesellschaft derzeit beschreiben.

Noch vor einem Jahr, waren die Haushaltsreden überschattet von einer andauernden Pandemie, deren Ausgang man nicht voraussehen konnte und bis heute nicht kann. Obwohl vor einem Jahr der Klimawandel schon genauso präsent war, wie er auch heute noch ist, war die Pandemie mit ihren ganzen Auswirkungen das bestimmende Thema. Wer hätte damals gedacht, dass nur ein Jahr später noch ganz andere Probleme auf uns zukommen würden?

Nach fast 75 Jahren Frieden in Europa befinden wir uns in einem Krieg. Die Ukraine, ein in Europa liegender unabhängiger Staat wurde von Russland angegriffen. Diese Tat hat uns alle schockiert und die Auswirkungen dieses sinnlosen Krieges beeinflussen auch das kommunalpolitische Handeln und unsere Entscheidungen.

Wir, die Gemeinderäte, müssen trotz dieser Umstände versuchen, unsere Aufgaben, wegen deren wir gewählt wurden, so gut als möglich zu erfüllen, um unsere liebenswerte und lebenswerte Gemeinde, weiter voranzubringen.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten ist es Ihnen, Herr Bürgermeister, zusammen mit Ihrer Verwaltung und dem Gemeinderat gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und dies, obwohl viele notwendige Investitionen getätigt werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter dem Landesdurchschnitt, was ein weiteres Indiz für besonnenes, wirtschaftliches Handeln ist.

Dies wird uns in den nächsten Jahren so nicht bleiben. Bedingt durch oben genannte Umstände aber auch durch dringend notwendige, zusätzliche Investitionen wie neues Feuerwehrhaus, Sanierung der Rathäuser, Ortsmitte Neuthard, Neubau einer Grundschule in Karlsdorf sowie Sanierung und Erweiterung der Kindergärten.

Die Menge an Investitionen sind durch einen gewöhnlichen Haushalt nicht zu stemmen und so müssen wir im nächsten Jahr 4Mio € und im übernächsten Jahr 5Mio € an Schulden aufnehmen, um diese Ausgaben zu finanzieren.

Aufgrund der guten Ergebnisse der vergangenen Jahre sind wir als CDU-Fraktion davon überzeugt, auch diese schwierige Zeit zum Wohle unserer Gemeinde und

unserer Bürgerinnen und Bürger zu überstehen und damit unser Karlsdorf-Neuthard weiter voranzubringen.

Wir als CDU-Fraktion sind bereit, uns tatkräftig einzubringen, um dieses Ziel zu erreichen.

Trotz dieser hohen Investitionen hat der Gemeinderat beschlossen, keine Steuern zu erhöhen, damit die Bevölkerung nicht noch zusätzlich zu den hohen Energiekosten und Preissteigerungen belastet wird.

Ein großer Brocken unserer Ausgaben macht der Bau des neuen Feuerwehrhauses aus. Die Fertigstellung ist 2024 geplant und wir sind fest davon überzeugt, dass diese 9Mio € gut investiert sind. Das sind wir unseren Kameradinnen und Kameraden, welche zu jeder Tages - und Nachtzeit bereit sind, ihr Leben für uns aufs Spiel zu setzen, schuldig.

Der Neubau der Grundschule in Karlsdorf macht mit ca. 14Mio € den größten Teil unserer Investitionen aus. Nach der Absage an eine Realschule in Karlsdorf gilt es nun, unsere ganzen Anstrengungen dem Bau einer Grundschule zu widmen.

Auch unsere Kindergärten stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit der Investition von ca. 1,4 Mio € in den Franziskus Kindergarten und 1,7 Mio € in den Don Bosco Kindergarten, in die Eröffnung der TigerR Gruppe und des Waldkindergarten sollte die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde für die nächsten Jahre gesichert sein. Es sollte auch immer mal wieder erwähnt werden, dass die Gemeinde unsere Kinderbetreuung jährlich mit rund 4 Mio € bezuschusst.

In diesem Zusammenhang steht die CDU zum Mehrheitsbeschluss, die Preisanpassung des Mittagssessen der Schulen zumindest teilweise an die Eltern weiterzugeben und nicht wie vereinzelt gefordert, in voller Höhe von der Gemeinde zu übernehmen.

Die Sanierung der beiden Rathäuser mit zusammen ca. 6,3 Mio ist ein weiterer großer Posten bei unseren Investitionen. Aber auch hier ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht länger zuzumuten, unter diesen vorherrschenden Bedingungen zu arbeiten. Wir stehen hier als Entscheidungsträger in der Pflicht.

Zu diesen großen Ausgaben kommen dann noch unsere laufenden Kosten hinzu, wie z.B. der Masterplan Infrastruktur. Dazu gehören Beleuchtung, Straßen, Gehwege, Trinkwasser, Abwasser, Strom und Glasfaserausbau. Hierfür werden jedes Jahr 750 000 € in den Haushalt eingestellt.

Bei all diesen Zahlen darf aber das Gemeindewohl nicht vergessen oder vernachlässigt werden. Das höchste Gut einer Gemeinde ist das gemeinsame Zusammenleben, das Austauschen von Meinungen, das gemeinsame Feiern und vieles mehr. Wo könnte man dies besser verwirklichen als bei unseren Vereinen. Unsere Vereine werden durch die Energiekrise und die allgemeinen Preiserhöhungen an den Rand Ihrer Existenz gedrängt. Die CDU-Fraktion möchte daher die gesamte Bevölkerung zur Unterstützung unserer Vereine aufrufen. Werden Sie Mitglied in einem Verein und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser.

Doch nicht nur bei den Finanzen gibt es große Herausforderungen, die wir nur gemeinsam stemmen können. Die Bahn plant eine dringend notwendige Bahnstrecke, welche in der Nähe oder sogar zwischen Karlsdorf-Neuthard geführt werden könnte. Dank Ihnen Herr Bürgermeister, mit Ihrer Verwaltung und der Bürgerinitiative sind wir immer auf dem Laufenden und unsere Chancen, dass Karlsdorf und Neuthard nicht zerschnitten wird, stehen nicht schlecht. Allerdings wurde auch immer dabei erwähnt, dass nur, wenn die ganze Region zusammensteht und niemand ausschert, für die Kommunen, welche es am Ende trifft, das bestmögliche an Verträglichkeit und Lärmschutz herauszuholen ist.

Ein weiteres Zeichen unseres funktionierenden Gemeindelebens ist die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge. Zu den bisher Geflüchteten aus den unterschiedlichsten Ländern kommen nun seit Anfang des Jahres, die Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet der Ukraine zu uns. Aufgrund der richtigen Entscheidung, auf das Kombimodell zu setzen, können wir auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Landkreis blicken. Dadurch haben wir unsere Aufnahmeverpflichtungen mehr als erfüllt. Natürlich sind die vielen freiwilligen Helfer auch Teil des Erfolges.

Neben dem Krieg in der Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise und den Preiserhöhungen, dürfen wir die Umwelt und den Klimawandel nicht vergessen. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren versucht, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten diese Themen voranzutreiben. Es wurde ein Klimamanager eingestellt. Dort wo sinnvoll wurden, auch auf Antrag der CDU, Photovoltaik Anlagen installiert. Ökokontos und Ausgleichsmaßnahmen wurden geschaffen. Eine Biotopvernetzung wurde durchgeführt. Die Pfinzkorrektur wurde angeschoben. Der Verein Lebendiges Biotop wird unterstützt. Wir sind EEA zertifiziert und haben eine Klimapartnerschaft mit Guabiruba in Brasilien. Dazu sind wir noch dem kommunalen Klimaschutzverein im Landkreis Karlsruhe e.V. beigetreten, nur um einige Beispiele zu nennen. Wir sind bereit, angepasst an die Möglichkeiten unserer Gemeinde, unseren Beitrag zu einem weltweiten, regionalen und kommunalen Klimaschutz zu leisten. Alleine aber werden wir das Klima nicht retten können.

Eine weitere wichtige Aufgabe liegt im Schaffen von bezahlbarem Wohnraum. In dem neuen Wohngebiet „Wohnen an der Pfinz“ gehört nach Fertigstellung ein Familienwohnhaus mit 14 Wohnungen der Gemeinde, welche diese zu erschwinglichen Preisen vermieten wird.

Doch manchmal kann man Krisen auch etwas Gutes abgewinnen. Durch den Klimawandel und die Energiekrise ist ein fast schon vergessenes Projekt wieder in den Vordergrund gerückt. Die Stadtbahn. Das Umsteigen auf den ÖPNV ist plötzlich wieder verstärkt in den Fokus geraten. Die Ernsthaftigkeit einer Fortführung der Stadtbahn kann man vielleicht daran messen, dass der Landkreis federführend für die Kommunen die Standardisierte Bewertung beantragen wird.

Wir sehen, es gibt viel zu tun und große Aufgaben warten auf uns, nicht nur nächstes Jahr, sondern auch die darauffolgenden. Hoffentlich verändern sich die Rahmenbedingungen zum Besseren und verschlechtern sich nicht noch. Denn dann wird es immer schwerer, die uns gesetzten Ziele auch nur annähernd zu erreichen.

Hoffen wollen wir auch, dass der Ukraine Krieg, aber auch alle anderen sinnlosen Kriege schnellstmöglich ein Ende findet und Frieden in der Welt Einkehr findet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigt,

die CDU-Fraktion möchte sich bei Ihnen, den Amtsleitern Herr Erthal und Herr Ziehfuß für Ihre Arbeit und Ihr Engagement zum Wohle unserer Gemeinde bedanken.

Bei Ihnen Herr Schmitt, möchten wir uns extra bedanken. Wie Sie in kürzester Zeit in die Fußstapfen von Herrn Milani getreten sind, ohne dass es zu großen Reibungsverlusten kam, ist schon bemerkenswert.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, insbesondere beim Bauhof, für das Geleistete in einer Zeit, welche wahrlich nicht einfach ist und war.

Unser besonderer Dank gilt den Fraktionen der FW, der SPD und der Grünen Liste für die meist konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nur gemeinsam und mit den nötigen Rahmenbedingungen wird es uns gelingen, die vor uns stehenden Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinde zu meistern.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2023 sowie den Haushalten der Eigenbetriebe zu.

Zum Schluss, möchten wir ihnen Allen, ihren Angehörigen sowie der gesamten Bevölkerung, ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und ein hoffentlich friedvolles Jahr 2023 wünschen.

Ihnen Herr Bürgermeister wünschen wir viel Glück und einen erfolgreichen Wahlkampf damit wir gemeinsam unsere Gemeinde weiterhin voranbringen können.